

FREITAG, 08. APRIL

18.00 Uhr Eröffnung in der Kunsthalle zu Kiel

Details: siehe rechte Einklapp-Seite.

SAMSTAG, 09. APRIL

14.00 Uhr Auftakt mit eisiger Überraschung

Grußwort: Caroline Schwarz, Beauftragte des Ministerpräsidenten für Minderheiten und Kultur

The Ikka Column Garden

Kurzfilm, 6 Minuten, Dänemark 2008. Englisch.
Musik: Rasmus Lyberth

Wildes Skandinavien – Grönland

Dokumentarfilm von Uwe Anders, Deutschland 2010,
45 Minuten, Farbe
Einführung: Annie Lander Laszji

Im Nordosten Grönlands liegt der größte Nationalpark der Erde, seine Fläche ist größer als die von Frankreich und Großbritannien zusammen. Der Park ist das Reich der Eisbären, Moschusochsen, Polarfüchse und Walrosse - bis heute ein sicheres Refugium. Die Dokumentation zeigt, wie die arktische Tierwelt im Schatten der gigantischen Eiskappe ihr Leben meistert. Atemberaubende Landschaftsaufnahmen und spannende Tiergeschichten zeichnen ein einzigartiges Bild dieser arktischen Welt.

Echos

Film von Ivalo Frank, 2010, 24 Minuten. Englisch/Grönländisch mit deutschen Untertiteln

Einführung: Hans Joachim Kürzt

Ein Luftstützpunkt, eine Radarstation, von den Amerikanern längst aufgegeben. Und zwei Menschen -sie Inuit, er Amerikaner-, die zurückgekehrt sind in diese unwirkliche Szenerie nach Kulusuk in Ostgrönland, die hier den Echos von Geschichte und Zeit und lauschen.

16.30 Uhr Das Experiment (Eksperimentet)

Spielfilm, Dänemark 2010, 90 Minuten, Farbe. Dänisch mit englischen Untertiteln.

Einführung: Bent Nielsen, Direktor des Arktischen Instituts Kopenhagen, und Lisbeth Valgreen, Det grønlandske Selskab
Ein Sozial-Experiment aus den 50er Jahren: 1951 lässt die dänische Kolonialverwaltung gegen den Willen der Beteiligten 22 Inuit-Kinder zwischen 6 und 8 Jahren nach Dänemark bringen. Die Kinder, alle aus sozial schwachen Elternhäusern, werden in Dänemark adoptiert und sollen zu „kleinen Dänen“ erzogen werden.

20.00 Uhr Nuumioq

Spielfilm, Grönland 2009, Regie: Otto Rosing und Torben Bech. 95 Minuten, Farbe. Dänisch/Grönländisch mit englischen Untertiteln

Einführung: Dr. Hauke Lange-Fuchs

Der erste ausschließlich grönländisch inszenierte und produzierte Spielfilm: Für den jungen Malik ist nichts wie es war, als er erfährt, dass er Krebs hat. Mit seinem Jugendfreund unternimmt er eine Bootsfahrt hinaus auf den Fjord. Ein Film aus dem Grönland von heute, eine Geschichte über Leben, Tod und Liebe, gedreht in einer atemberaubenden Landschaft.

Eintrittspreise

Einzelkarte: 4,50 Euro

Gesamtkarte (alle Vorstellungen): 24,50 Euro

metro-Kino im Schloßhof

Holtener Straße 162 – 170, 24105 Kiel

Tel. 0431 – 220 789 - 0

kontakt@metrokino-kiel.de

www.metrokino-kiel.de

www.ddg-kiel.de

SONNTAG, 10. APRIL

ab

9.30 Uhr Arktisches Kino-Frühstück

Anmeldung unter 0431-220 78 95

11.00 Uhr Weißer Horizont – Ein Leben für Grönland

Dokumentarfilm von Humbi Entress, Schweiz 2011
50 Minuten, Farbe

Einführung: Sylvia Hübinger

Eine bewegende Hommage an den Südtiroler Robert Peroni, der 1980 die grönländische Eiswüste an ihrer breitesten Stelle überquerte (und darüber seinen Bestseller „Der weiße Horizont“ schrieb). Ein persönliches Entwicklungshilfeprojekt führte ihn zurück in die Weltabgeschiedenheit der Ostküste Grönlands, die für ihn zur zweiten Heimat wurde.

Journey into Amazing Caves

Regie: Stephen Judson, USA 2001. Erzähler Liam Neeson.
Ausschnitt (10 Minuten)

Einführung: Sylvia Hübinger

In der Grönland-Episode steigt die Extremsportlerin und Wissenschaftlerin Nancy Aulenbach hinab in das gespenstische Blau von lotrechten Höhlen im Inlandeis. Sie wagt sich sogar in eine Höhle hinab, die sich erst Stunden zuvor gebildet hat, als sinkende Temperaturen einen Wasserfall gefrieren ließen.

14.00 Uhr Der doppelte Eisberg

Birgit Sippel-Amon stellt zwei Versionen eines Films vor

„S.O.S. Eisberg“, 1933 von Arnold Fanck gedreht, ist ein Klassiker des frühen Berg- und Grönlandfilms. Was kaum bekannt ist: Parallel dazu entstand eine amerikanische Version („S.O.S. Iceberg“) dieses Polardramas (Regie: Tay Garnett) – mit demselben Kamera- und Schauspielerteam (mit Ausnahme des männlichen Hauptdarstellers). Die Gegenüberstellung der beiden Versionen zeigt aber auch, dass es erhebliche Unterschiede zwischen dem deutschen Eisberg und dem amerikanischen Iceberg gibt.

16.30 Uhr Sehnsucht Grönland – Markus Lanz unterwegs mit den letzten Inuit-Jägern

Dokumentation, ZDF, 2010, 45 Minuten

Einführung: Hans Joachim Kürzt

Die Expedition führt in den Norden Grönlands, ausgehend von der nördlichsten Stadt der Welt, Qaanaaq, sowie an die schwer zugängliche Ostküste mit ihren atemberaubenden Landschaften. Zu erleben sind die Schönheit und Weite der größten Insel der Welt, vor allem aber die uralte Kultur der Eskimos.

„Kiffaanngissuseq Maani“ - Living on the Ice

Dokumentarfilm von Sidse Torstholt Larsen, Grönland/Norwegen 2007, 50 Minuten. Dänisch/Grönländisch mit englischen Untertiteln; Einführung: Annie Lander Laszji
Junguk, ein 45jähriger Mann aus Ilulissat, lebt seine Träume und seine Freiheit: Im Winter zieht er aufs Eis hinaus, um Heilbutt zu fangen und Seehunde zu jagen, wie es Generationen seiner Ahnen getan haben. Ein Film über die Begegnung von Tradition und Moderne im Grönland von heute.

19.30 Uhr Deutschlandpremiere: Inuk

Spielfilm, Grönland/Frankreich 2010, Regie: Mike Magidson.
90 Minuten, Farbe; Einführung: Hans Joachim Kürzt

Das Spielfilmdebüt des US-Dokumentarfilmers Magidson, beim Woodstock Festival mit dem Publikumspreis und für die beste Kamera ausgezeichnet. Der Titelheld ist ein 16jähriger Junge aus einer zerrütteten Familie, der aus der Hauptstadt Nuuk in ein Kinderheim hoch im Norden Grönlands nach Umannaq gebracht wird. Mit dem Jäger Ikuma geht er auf eine Expedition aufs Eis. Grandiose Hundeschlittenaufnahmen; hervorragend und bewegend die Laienschauspieler.

Schule der Inuit (Ausschnitt)

Reportage von Ilka Franzmann
Frankreich/Deutschland 2002, ARTE
Einführung: Hans Joachim Kürzt

